



Müsi

Zähni



Das Sportzentrum für ALLE

Folgen. Liken. Kommentieren. Teilen. Unterstütze das Leuchtturmprojekt der Schweizer Sportwelt und trage zur Bekanntheit bei.



Alle Videos findest du auf YouTube.



sportzentrum-zurich.ch



Editorial



Liebe Lesende

Frühling liegt in der Luft und bereits wurden die ersten Turnwettkämpfe ausgetragen. Vor allem aber befinden wir uns im Kantonturnfest (KTF) Jahr. Der Countdown in Dägerlen im Zürcher Weinland hat begonnen und erste Bauten sind bereits errichtet. Der Turnfeststrassen präsentiert sich in bester Verfassung und sattem Grün. Das KTF Wyland 2023 wird getragen von elf Trägervereinen, 200 Personen sind im OK, 100 ZTV-Funktionäre stehen im Einsatz und auch die Geschäftsstelle hilft tatkräftig mit. Sensationelle 15 000 Turnende aus 560 Vereinen/Riegen der ganzen Schweiz sind angemeldet. Speziell hervorheben will ich auch die vielen Spielmansschaften aus den Sparten Korbball, Volleyball und Faustball wie auch die Teilnehmenden aus dem Behindertensportverband. Mit der grossen Teilnehmerzahl reizen wir die Infrastruktur und die Wettkampftage bis an die Grenzen aus. Das Turnfest findet mehrheitlich auf der grünen Wiese statt. Die damit verbundenen Massnahmen in den Bereichen Bodenschutz, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Verkehr sind enorm. Ich rufe alle Teilnehmenden und Besuchenden auf, mit den ÖV anzureisen. Das OK leistet beste Arbeit, um alle Vorgaben umzusetzen und die temporäre Infrastruktur zu bauen.

Um den Grossanlass zu bewältigen sind 3000 Helfende mit rund 50 000 Helferstunden notwendig. Es hat noch immer Platz in den Schichten. Daher rufe ich euch auf: Registriert euch als Helfende über die Online-Plattform Swiss Volunteers. Der ZTV und das OK arbeiten zielorientiert auf den Grossanlass hin. Zusammen schaffen wir es und organisieren im Juni 2023 ein unvergessliches Kantonturnfest Wyland 2023. Im Namen des ZTV spreche ich allen Beteiligten einen grossen Dank aus für den bisherigen und bevorstehenden Einsatz. Den Vereinen sowie den Athletinnen und Athleten wünschen wir gute Vorbereitungen und einen unfallfreien Wettkampf. Wir freuen uns sehr auf alle Teilnehmenden und Besuchenden.

Eugène van de Bult
Abteilungsleiter Breitensport



Zürcher Turnverband
Industriestrasse 25
8604 Volketswil
044 947 11 66
redaktion@ztv.ch | www.ztv.ch

Hauptsponsorin



Kurznachrichten	4-7
Fliegende Wienerli	8-9
So werden die Jungen abgeholt	10-11
Früher und Heute	12-13
Vereinsarchiv	15
Die Hochburg im Korbball	16-17
Tribüne	19
Freud und Leid	21
Spiel und Spass	23



Theilbild: Harald von Mengden

Catherine Zimpfer ist seit 1. März 2023 Geschäftsführerin des ZTV



Ihre Laufbahn weist Catherine Zimpfer (57) als begeisterte Dienstleisterin aus: Sie verfügt über langjährige Erfahrungen in der Hotellerie, dem Schweizer Tourismus, der Freizeit-Branche und bringt eine umfassende Expertise in den Bereichen Management, Führung und Marketing & Kommunikation mit. Die gebürtige Elsässerin lebt seit vielen Jahren im Tösstal. Sie ist dreisprachig und verfügt über einen eidg. Ausweis als Marketingkommunikationsleiterin, eine Ausbildung in Gesundheitsförderung und Prävention sowie einen Master in Arbeits- und Organisationspsychologie. Zurzeit lässt sie sich zur systemischen Coach & Organisationsberaterin ausbilden. «Mein Ziel ist es, dazu beizutragen, den ZTV professionell und nachhaltig weiter zu entwickeln und dabei die Ziele des Zentralvorstandes mit dem Team der Geschäftsstelle zu verfolgen», äusserte sich Catherine Zimpfer. Zu wissen, dass der ZTV mit seiner Arbeit dazu beitrage, den Sport, die Gesundheit und Bewegung zu fördern, sei sinnstiftend und sehr motivierend für sie. Auch freue sie sich sehr auf die Zusammenarbeit mit den vielen Partnern, Vereinen, Funktionärinnen und Funktionären und den vielen Freiwilligen, ohne die der Vereinssport gar nicht existieren würde.

Unser gemeinsamer Sieger: Der Breitensport

Vor rund 700 Gästen wurden am 14. April 2023 in Winterthur die Förderpreise des Zürcher Vereinssport verliehen. Im Rampenlicht standen Menschen und deren Vereine und Verbände, die sonst im Hintergrund mit unermüdlicher, ehrenamtlicher Hingabe dafür sorgen, dass der Breitensport im Kanton Zürich so erfolgreich ist.

Ein besonderer Anlass war der Abend für die nominierten Ehrenamtlichen – allen voran für Hermann Sieber (TV Gossau), der die «zündwürfel»-Trophäe entgegennahm. Dabei hatte der Zürcher Oberländer das Glück auf seiner Seite. Der Sieger beziehungsweise die Siegerin in der Kategorie «Ehrenamtliche» wurde per Würfelspiel ermittelt. Ehrenamtliche Tätigkeit ist nicht messbar und darum entschied der Zufall. Doch auch die weiteren fünf Nominierten, darunter Irene Hunn (Geräteturnerinnenriege Oberwinterthur), wurden für ihre freiwilligen Tätigkeiten und Verdienste im Vereinssport gebührend gefeiert und ausgezeichnet. Untermalt wurde der Abend mit drei Darbietungen. Wir sind stolz, dass das Getu Flaachtal einmal mehr zeigen konnte, wie spektakulär der Turnsport ist. Schwinger Samir Leuppi (TV Wülflingen), die ehemalige Eishockey- und Fussballnatispielerin Kathrin Lehmann, der kürzlich zurückgetretene Nati-Unihockeygoalie Pascal Meier sowie Regierungsrat Mario Fehr unterstrichen in ihren Laudationen die Relevanz des Breitensports für den Kanton Zürich und gratulierten allen Ausgezeichneten und Nominierten. Die emotionsgeladene Pokalnacht wurde zudem als TV-Sendung festgehalten und ist auch auf der Webseite des «zündwürfels» zu sehen.

Die nächste Verleihung des Sportförderpreises «zündwürfel» wird im April 2025 durchgeführt.

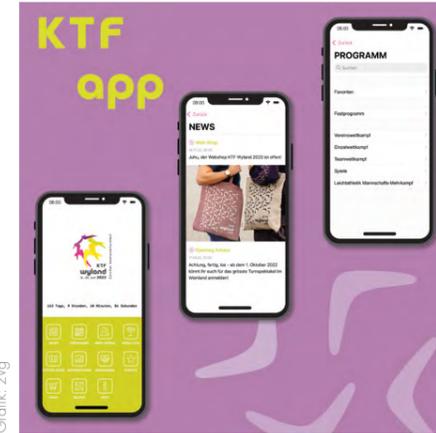


zündwürfel.com



Der Abteilungsleiter Breitensport Eugène van de Bult freut sich mit Irene Hunn und Hermann Sieber

Die KTF Wyland App ist da!



Grafik: zVg

Whatsapp, Instagram, TikTok und Co. können einpacken, denn: Die KTF Wyland App ist sowohl im App- als auch im Playstore zum Download bereit.

Schluss mit mühseliger Informationsbeschaffung. In der KTF Wyland App findest du alles Wichtige übersichtlich gegliedert. Der Plan des Festgeländes erspart langes Suchen der Wettkampfanlagen und die App zeigt dir auf, welche Wettkämpfe gerade stattfinden.

Tipp: Füge deinen Lieblingsverein hinzu und sieh alle seine Startzeiten und Anlagen auf einen Blick! Finde während den Wettkämpfen sekundenschnell heraus, welche Note dein Verein erturnt hat! Die Resultate werden laufend ergänzt.

Newsbeiträge zum aktuellen Geschehen werden regelmässig aufgeschaltet und halten dich so bereits vor dem Fest auf dem Laufenden. Im KTF-Shop kannst du dich, bequem vom Smartphone aus, mit coolen Artikeln ausstatten.



Hol dir die KTF Wyland 2023 App

Turnshow «wylandary» – Tickets erhältlich

Bist du dabei an der legendärsten Show im ganzen Wyland? Diese Turnshow wird nämlich einfach nur «wylandary». Am 23. und 24. Juni 2023 zeigen einige der besten Turnvereine aus der Schweiz ihr Können. Unter anderem wirken der STV Wetzikon, TV Rüti, die Gymnastik-Gruppe Kreuzlingen, Gymnastik Vilters, der TV Kaufleute Solothurn, die Geräteriege Eschlikon TG und die Showgruppe «Seppä – urchige Akrobaten» mit. Musikalisch begleitet wird der Abend von Andry, einem aufstrebenden Stern am Musikhimmel.

Tickets zur Turnshow erhältst du online.

ktf2023.ch



Wieder ein ZTV-Vertreter im ZKS-Vorstand

Im Vorstand des ZKS (Zürcher Kantonalverband für Sport) hat André Kündig (Zürcher Ruderverband) die Leitung des Fachbereichs Sportanlagen abgegeben. Er verbleibt jedoch im Vorstand. Als Nachfolger ist Beat Herter aus dem ZTV gewählt worden, der seit 2008 als Mitglied der «Swisslos-Kommission Fachbereich Sportanlagen» tätig ist, seit 2012 auch in der Kommission des Sportamtes Zürich KASAK (kantonales Sportanlagenkonzept).

Beat (Jg. 1958), wohnhaft in Winterthur, ist ein Turner «durch und durch». In der Jugendriege des TV Hettlingen ist 1965 der Start für seinen turnerischen Werdegang und die späteren Funktionen in leitenden Chargen erfolgt: z.B. TV Hettlingen, Kreisturnverband Winterthur und Umgebung, Zürcher Turnverband (Kantonturnfest 2005 Wiesendangen), Schweiz. Turnverband (Swiss-Cup seit 2008, Gymotion seit 2010), Zürcher Turnverband (Gymrock seit 2010). Des Weiteren ist er Mitglied bei den Kant. und Eidg. Turnveteranen (Dinhard und Winterthur). Sein Wirken ist mit Ehrenmitgliedschaften im TV Hettlingen, ZTV und STV gewürdigt worden. Dank seinem beruflichen Fachwissen (dipl. Architekt HTL) und den vielseitigen Erfahrungen im Turnwesen verfügt Beat Herter über beste Voraussetzungen für den Job im Vorstand des ZKS.



Foto: zVg

Der Zürcher Turnverband gratuliert

Das Turnen im Kanton Zürich blickt auf eine lange, im Kanton stark verwurzelte Tradition zurück. 2023 feiern diverse Vereine einen runden Geburtstag.

Im Speziellen feiert einer der vier Gründervereine des Kantonturnverbands Zürich KTVZ (Gründungsjahr 1860), der erste Vorgängerverband des ZTV:

175 Jahre – Gründung 1848

Turnverein Wädenswil

Der Zürcher Turnverband gratuliert zu diesem eindrücklichen Jubiläum sowie allen anderen Jubilaren.

150 Jahre – Gründung 1873

Turnverein Zürich-Seebach

125 Jahre – Gründung 1898

Turnverein Wangen-Brüttisellen
Turnverein Fehraltorf

100 Jahre – Gründung 1923

Turnerinnenriege Rüslikon
Damenriege Urdorf
Turnverein Wila
Damenturnverein Pfäffikon

75 Jahre – Gründung 1948

Damenturnverein Oetwil am See
Turnerinnenriege Schönenberg
Frauenriege Dielsdorf

50 Jahre – Gründung 1973

Frauenturnverein Erlenbach
Sportclub Nänikon

25 Jahre – Gründung 1998

Faustballriege Zürich-Neumünster
Geräteturnen Flaachthal



TV Wädenswil 1932



TV Wädenswil 2022



TV Seebach – Kranzturner 1901



TV Seebach – Eidgenössisches Turnfest 2019

ZTV-Jahresrechnung 2022

Das Rechnungsjahr 2022 schliesst dank den Beitragserhöhungen im Breiten- und Spitzensport sowie eines weitgehend uneingeschränkten Turnjahres und nachträglichen Corona-Geldern erfreulich positiv ab. Im Rechnungsjahr 2022 ist der Wirtschaftsprüfer auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Für die Richtigkeit der Jahresrechnung ist der Zentralvorstand des Zürcher Turnverbands verantwortlich.

Urs Krebs, der abtretende Finanzchef des Zentralvorstands hat dieses Amt stolze zehn Jahre ausgeübt. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine ehrenamtliche, treue Mitarbeit während all den Jahren. Gleichzeitig heissen wir Adrian Bühler als neuen Finanzchef ganz herzlich willkommen.

Im neuen Jahr sind mit dem Kantonturnfest sehr viele Funktionärinnen und Funktionäre wie auch die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle gefordert, zu einem erfolgreichen Grossanlass beizutragen. Das wird sich dann auch auf die Jahresrechnung 2023 auswirken.

Die Jahresrechnung 2022 mit Kommentar und Anhängen findet ihr auf der ZTV-Webseite.

ztv.ch/verband/ueberuns



Herzlich willkommen Liam Deussen



Bild: Mauro Cantamessi

Am 2. August 2023 beginnt Liam Deussen auf der Geschäftsstelle des Zürcher Turnverbands (ZTV) sein Berufspraktikum. Liam Deussen hat seine Eishockey-Karriere im Alter von fünf Jahren gestartet und spielt mittlerweile in der U18 Nationalmannschaft und für die U20 des EHC Klotens. Zurzeit besucht der 17-Jährige die «UNITED school of sports» in Winterthur. Die Ausbildung besteht aus einem schulischen und einem praktischen Teil, der je zwei Jahre dauert. Anfang August 2023 beginnt Liam seinen praktischen Teil. Er wird zu 50 Prozent auf der Geschäftsstelle des ZTV arbeiten und daneben seine Sportkarriere weiterverfolgen. Dabei freut er sich, in die Arbeitswelt einzutauchen sowie auf die Zusammenarbeit, welche dies mit sich bringt. Liam Deussen wird Noah Griesser als Praktikant ablösen. Wir heissen Liam Deussen herzlich willkommen.

Einladung Delegiertenversammlung 2023 und Geschäftsbericht 2022: Physisch oder digital?

Der Zentralvorstand hat entschieden, dem Wunsch nach physischen Unterlagen auf Bestellung nachzukommen. Wer den Geschäftsbericht 2022 sowie die DV-Einladungsbroschüre per Post bekommen möchte, kann diese Unterlagen bis zum 31. Mai 2023 via untenstehenden Link bestellen. Optional kann dies auch via E-Mail an info@ztv.ch oder Tel. 044 947 11 66 erfolgen.

Wer sich nicht meldet, erhält die Unterlagen wie im letzten Jahr digital. Zudem werden sie auf der ZTV-Website unter «Über uns > Geschäftsbericht/Finanzen» online gestellt.

Short-Link: rb.gy/d45wl



Scheinwerfer Ehrenamt

Für diese Ausgabe haben wir mit einem Funktionär gesprochen, der auf eine erfolgreiche Turnkarriere zurückblickt. Er gestaltet Lektionen und Choreografien und überrascht mit unkonventionellen Ideen.

In dieser Rubrik rücken wir unermüdete Ehrenamtliche aus dem Zürcher Verbandsgebiet ins Scheinwerferlicht. Mit dem folgenden Link oder dem QR-Code gelangst du direkt zum Video-Interview «Scheinwerfer Ehrenamt».

Short-Link: rb.gy/m37q



Fliegende Wienerli in der Turnhalle

An einem kalten Märzabend treffe ich Jolanda Flükiger vom DTV Seen in der Turnhalle des Schulhauses Tägemoos in Winterthur. Sie hat sich bereit erklärt, mich in die Geheimnisse der Disziplin Fit+Fun einzuführen. Ich bin sehr gespannt, denn bereits das kurze Studium der Wettkampfbestimmungen hat mich etwas überfordert.

Seit den 1970er-Jahren wird Fit+Fun (FF) angeboten. FF besteht aus drei Disziplinen, die wiederum je zwei Aufgaben (A + B) beinhalten. Diese umfassen Geschicklichkeit, koordinative Fähigkeiten, Ausdauer und Schnelligkeit. Jede Aufgabe wird in 4er-, 5er- bzw. 6er-Gruppen absolviert, was den Teamgeist fördern soll. Innerhalb von zwei Minuten und gleich hintereinander werden die beiden Aufgaben gemeistert. Dass dazu einiges an Material nötig ist, versteht sich von selbst. Der DTV Seen startet in dieser Sparte, seit es FF gibt, dieses Jahr zum zweiten Mal in der Kategorie Seniorinnen. Dafür müssen mindestens zwei Drittel der Turnerinnen älter als 55 (55+) sein. Von den zwölf Turnerinnen des DTV, die sich heuer zum Mitmachen am Kantonalturnfest gemeldet haben, sind dies neun Frauen, womit der DTV dieses Kriterium erfüllt.

Mittel zum Zweck

Gymnastik erfordert Timing und koordinative Fähigkeiten. Da ist es naheliegend, dass sich der DTV Seen beim Aufkommen von FF dereinst zusätzlich für diese Sparte entschieden hat. «Wir sind ursprünglich eine Gymnastikgruppe und haben in diesem Bereich an unzähligen Wettkämpfen teilgenommen. Einige von uns sind auch heute noch in einer Gymnastrada-Gruppe», erzählt Jolanda. Heute starten die Seemer Turnerinnen nur noch im FF, dafür in allen drei Disziplinen. Geübt wird ab den Sportferien einmal pro Woche. Die Turnstunde dauert zwar rund Zweieinviertelstunden, auf dem Programm steht aber auch noch anderes. Bereits am Telefon hat mir Jolanda erzählt, dass FF zwar lässig, aber dennoch eher ungeeignet für ältere Menschen sei. Die Aufgaben beinhalten einiges an «Stop and go», was die Gelenke belastet. Weshalb tut sich der DTV Seen diese Disziplin trotzdem an? «FF ist für uns Mittel zum Zweck», meint Jolanda. «Wir möchten gerne richtig am Turnfest

teilnehmen, mit Wettkampf und nicht nur auf den Festbänken». Die Gymnastik hat sich irgendwann im Sand verlaufen, Leichtathletik ist bei den Seemerinnen nie ein Thema gewesen. Die beiden F halten sich denn auch in etwa die Waage, halb Spass und halb Fitness. Und natürlich ist auch eine Portion Ehrgeiz bei den Seemer Turnerinnen dabei: Am Regionalturnfest 2022 ist der DTV Seen bei den Seniorinnen Verbandsmeister im FF geworden.

Erlebnisse schweissen zusammen

Seit den Anfängen von FF haben sich die Disziplinen und Aufgaben stets verändert. «Meist zum Guten, nämlich dann, wenn wir eine Disziplin nicht so gemocht haben», meint Jolanda augenzwinkernd. «Viele Aufgaben sind spannender geworden und die meisten lässig». Jolandas Lieblingsdisziplin ist 8-er-Ball, das Pendant in dieser Disziplin, Unihockey, mag sie nicht. Im FF gibt es Ordnungsabzüge, etwa wenn der Unihockeyball den Turnschuh berührt. Jolanda erzählt zwei Anekdoten, an die sich alle Turnerinnen noch Jahre danach erinnern.

Einmal sei der Unihockeyball im Wettkampf unter das Hochsprungmatte-Gestell gerollt – das Resultat entsprechend ausgefallen. Eine andere Anekdote hat sich in Elgg ereignet, am wohl regenreichsten KTF der letzten zwanzig Jahre. «Der Kampfrichter unterbrach die Aufgabe nach einer Minute im strömenden Regen und eine von uns durfte den Ball trocknen. Die anderen klitschnassen Turnerinnen harrten geduldig aus», erzählt Jolanda schmunzelnd.

Turnhalle oder Baustelle?

Nach unserem Gespräch bin ich noch mehr auf die Turnstunde des DTV Seen gespannt. Nach und nach trudeln die Turnerinnen ein, ein grosses Hallo, die gute Stimmung untereinander ist spürbar. Schon bald erzählt mir eine der Turnerinnen schmunzelnd die Anekdote vom nasen Ball in Elgg, weitere werden es ihr an diesem Abend gleich tun. Jolanda teilt sich die Leitung mit einer anderen Turnerin. Heute ist Vreni Huber dran. Sie hat bereits das nötige Material für FF2 aus dem Materialschrank mitgebracht. Doch zuerst



Massband hilft beim Aufbau der FF-Aufgabe



Beim Moosgummiringe-Werfen braucht es Fingerspitzengefühl.

wärmen wir unsere Muskeln auf; Vreni hat eine kurze Choreografie zusammengestellt, die mich etwas ins Schwitzen bringt. Dann geht der Aufbau für die Aufgaben Unihockey im Team und 8er-Ball los. Mit einem Mal fühle ich mich eher auf einer Baustelle als in einer Turnhalle. Ich sehe Turnerinnen mit Plänen und Massband sowie Holzkonstruktionen, die zusammengesteckt und zentimetergenau aufgestellt werden, kombiniert mit Malstäben – eine ziemliche Materialschlacht. «Sonst sind wir etwas schneller», meint Jolanda. «Es ist das erste Mal seit letztem Sommer, dass FF2 auf dem Programm steht». Bevor es losgeht, gibt es ein Wurftraining mit den Tennisbällen und dem Rugbyball sowie einen Slalom mit Unihockeystock und -ball. Dann fühlen sich die Turnerinnen genug vorbereitet für einen ersten Durchgang. Dieser ist noch etwas harzig. Die verschiedenen Wege von Frau und Ball müssen doch zuerst wieder gedanklich eingespielt werden. «Schräg, gerade, schräg, gerade», lauten denn auch die Hilfs-Kommandos. Bereits beim zweiten Durchgang klappt es bedeutend besser. Es sind kurze Strecken in den jeweiligen Aufgaben und die Stopps dazwischen, welche die Gelenke belasten. Der DTV Seen übt deshalb jeweils nur eine Disziplin pro Turnstunde und absolviert jede Aufgabe etwa vier Mal. Jede macht in ihrem Tempo mit – auch die älteste, 78-jährige Turnerin. Nicht zuletzt deshalb hat Jolanda im vorangehenden Gespräch nochmals das Thema Gelenke und FF aufgegriffen. Hier sieht sie das grösste Potenzial bei der

Weiterentwicklung von FF, etwas weniger «Stop and go», dafür mehr Koordination. Und was rät sie Turnenden, die mit FF beginnen möchten? «Am besten in eine Turnstunde reinschnuppern, in der FF trainiert wird», antwortet Jolanda. Sie fände es sinnvoll, wenn es dafür eine Art «FF-Riegen-Pool» gäbe. Dann würden nicht nur Leitende in den Kursen voneinander lernen, sondern die Turnenden gleich selbst – anstatt Wettkampfbestimmungen zu studieren. Mehr Teilnehmende würden den Wettkampf spannender machen: Am diesjährigen Zürcher Kantonalturnfest (KTF) starten 29 Riegen in der Kategorie Senioren/Seniorinnen. Das sind immerhin 13 mehr als am RTF in Rikon. Luft nach oben ist definitiv vorhanden.

Steckbrief

Jolanda Flükiger (Jg. 1962) ist seit über 50 Jahren mit Leib und Seele Turnerin. Begonnen hat sie als Kunstturnerin. Der Wechsel zum Vereinsgeräteturnen ist nahtlos erfolgt, die Gymnastik bald dazugekommen. Jolanda turnt in Seen, zuerst in der Damenriege, seit einigen Jahren in der Frauenriege. Gleich zu den Anfängen hat sie als Leiterin begonnen, von 1997 bis 2019 auch als Leiterin der Gruppe Frauenpower (Kantonale Gymnastikgruppe). Jolanda ist ein Bewegungsmensch. Sie macht gerne Yoga; Gymnastik in verschiedenen Ausprägungen ist ihre Lieblingsdisziplin.



Bilder: Nicole Mettler

Die Übung macht's

Bei meinem zweiten Hallenbesuch sind Street Racket und Moosgummi-Gymnastikstab an der Reihe. Nur schon die Namen dieser Aufgaben von FF3 klingen spannend. Nach dem schweisstreibenden und koordinativ anspruchsvollen Aufwärmen folgt das gleiche Prozedere mit Massband, Plänen und Material, nun schon etwas eingespielter. Das Material haben sich der DTV und der TV Seen gemeinsam angeschafft bzw. haben die Holzplatten und -röchen die Männer des TV gezimert. Auch bei FF3 gilt es, die verschiedenen Strecken korrekt zu absolvieren, die Bälle bzw. Ringe zum richtigen Zeitpunkt zur richtigen Stelle zu werfen – und zu fangen. «Wienerli fliegen wieder durch die Luft», ruft eine der Turnerinnen. Gemeint sind die durch die Luft eiernden Moosgummi-Ringe, die sich dadurch nur schlecht mit dem Gymnastikstab fangen lassen. Nach dem Probedurchgang haben die Turnerinnen den Dreh wieder raus – das jahrelange und fleissige Training zahlt sich aus. Am KTF 2023 startet der DTV Seen im dreiteiligen Wettkampf. Ob es für einen Podestplatz reicht? Mitte Juni wissen wir es.

Interessierte finden den theoretischen Teil (Weisungen) von Fit+Fun auf der STV-Website. Für den praktischen lohnt sich ein Besuch am KTF 2023 im Wyland.

Text: Nicole Mettler



So werden die Jungen abgeholt

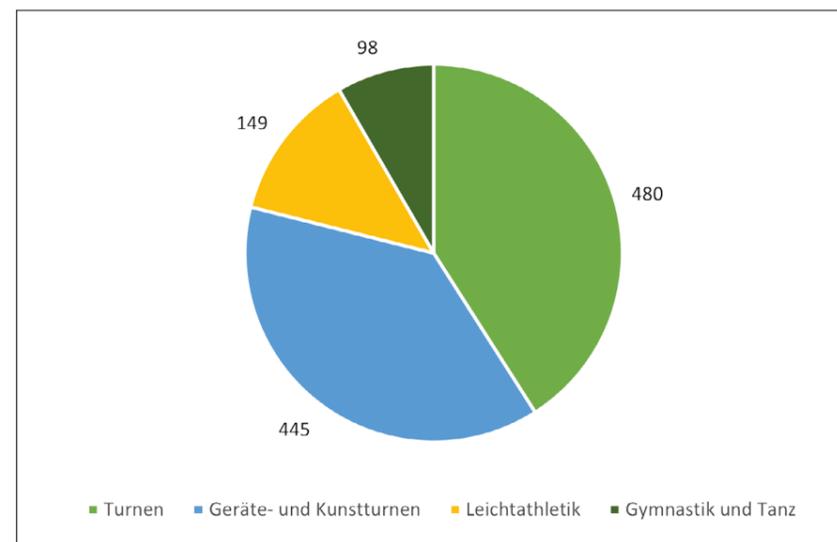
Bereits im jugendlichen Alter erste Erfahrungen als Leiter/Leiterin machen: Das 1418coach-Programm gibt dafür die Grundlage. Davon profitieren die Vereine und Jugendlichen.



In den Ausbildungswochenenden 1418coach werden 14- bis 18-jährige an erste Leitertätigkeiten herangeführt. Die Teilnehmenden lernen u.a. kleine Spiele selbst zu organisieren, besprechen Merkmale eines guten Trainings und was sie als Leitende dazu beitragen können. Sie erhalten Tipps und Tricks, wie sie Trainingsteile in ihrer Sportart optimal leiten. Vor allem befassen sie sich mit dem Thema Vorbildfunktion und dem Rollenwechsel vom teilnehmenden zur leitenden Person. Sie erhalten in zwei Tagen einerseits ein Rüstzeug, um im Umgang mit Kindern im Training ihren Beitrag im Verein leisten zu können. Andererseits sind es zwei coole Tage, an denen die Jugendlichen Gleichgesinnte aus ihrer und anderen Sportarten kennenlernen und viel Spass haben. Zurück im Verein übernehmen die 1418coaches unterschiedlichste Aufgaben. Sie gestalten das Einlaufen, zeigen Übungen vor oder sind Motivatoren – alles immer unter der Begleitung eines Gotti oder Götti. Das Gotti/Götti-System ist denn auch eines der wichtigen Elemente von 1418coach. Am Ausbildungswochenende erlernen die Jugendlichen zwar die Grundlagen des Leitens. Die

persönliche Unterstützung von erfahrenen Trainerinnen und Trainern ist jedoch zentral und für den erfolgreichen Einsatz und die Entwicklung der jungen Hilfstrainer unabdingbar. Die 1418coaches sind ein Bindeglied zwischen den Kindern und den Trainern. Wichtig ist es, die Nachwuchsleitenden genauso als Teil des Trainerteams zu sehen und sie entsprechend zu behandeln. Der Einsatz eines 1418coach lohnt sich auch finanziell. Das Sportamt des Kantons Zürich unterstützt die Leitereinsätze von 1418coaches in einem J+S-Kurs mit Beiträgen aus dem kantonalen Sportfonds. Seit der Einführung von 1418coach sind bis Ende März 2023 3058 Jugendliche in Wochenendprogrammen ausgebildet worden; 1172 aus dem Kanton Zürich in den Weekends Turnen (inkl. Faustball, Korbball, Nationalturnen), Geräte- und Kunstturnen (inkl. Akrobatik, Rhönrad, Trampolin), Leichtathletik sowie Gymnastik und Tanz (inkl. Aerobic und Rhythmische Gymnastik). Im Durchschnitt sind die Zürcher Leitenden bei der Ausbildung 15,4 Jahre alt. Der Einstieg der Jugendlichen in die Leitertätigkeit in diesem Alter ist zentral, um sie im Verein zu halten, damit sie nicht abspringen.

2400 Sportvereine bieten im Kanton Zürich über 110 Sportarten an. 80 000 Personen engagieren sich für den Vereinssport – und dies überwiegend ehrenamtlich. Das Finden und Halten von ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern steht im Sorgenbarometer der Vereine ganz oben. Im Herbst 2015 hat das Sportamt des Kantons Zürich daher das Programm 1418coach in Zusammenarbeit mit dem Fussballverband Region Zürich, dem Orientierungslaufverband Zürich und dem Zürcher Turnverband lanciert. 1418coach ist eine Erweiterung der bestehenden J+S-Ausbildung, welche ab dem 18. Altersjahr besucht werden kann. Nach dem Zürcher Vorbild haben immer mehr Kantone das Programm übernommen, sodass das Bundesamt für Sport plant, 1418coach 2025 national einzuführen.



Ausgebildete Zürcher Jugendliche nach Turnsportweekends seit Herbst 2015

Das 1418coach-Programm trägt Früchte

Désirée Manz (TV Fehraltorf) hat im November 2015 den ersten 1418coach Kurs Turnen besucht. Sie leitet nach wie vor die acht- bis zehnjährigen Mädchen der Mädchenriege. «Heute bin ich aktive J+S-Leiterin Turnen Jugend sowie Turnen Kinder. Der Einstieg ist mir dank dem 1418coach leichter gefallen. Ich konnte auf dem 1418coach-Kurs aufbauen und kann die Ausbildung allen empfehlen.» Seit zwei Jahren hat auch die Geräteriege des TV Fehraltorf 1418coaches im Einsatz. «Für uns sind das wichtige Hilfsleitende. Zum einen sind es Turnerinnen und Turner, die das Gerätturnen selbst ausüben und viel Erfahrung mitbringen. Die jüngeren Kinder schauen zu ihnen auf», erklärt Daniel Blaser, Hauptleiter der Geräteriege. Zum anderem beobachtet er, wie nach dem Besuch des 1418coach-Weekends das Interesse am Leiten stark gestiegen ist. «Als Leiter ist es aber auch wichtig, dass die 1418coaches begleitet und ausgebildet werden. Ich persönlich lasse sie auch Mal allein leiten und schaue zu, wie sie das machen. Danach kann ich ihnen Tipps geben. Bei einem neuen Element, das sie noch nie gehalten haben, zeigen wir die Haltegriffe und/oder erklären die Technik. Es ist für mich spannend zu sehen, wie sie sich entwickeln und wie das Leiten auch ihr eigenes Turnen positiv beeinflusst. Unsere 1418coaches, die das 18. Altersjahr erreicht haben, werden alle den J+S-Grundkurs besuchen und uns in der Halle als



Désirée Manz besuchte 2015 den ersten 1418coach Kurs Turnen und leitet nach wie vor mit Begeisterung

Leitende zur Verfügung stehen. Mein Fazit ist ganz klar: Wer 1418coaches ausbildet, hat weniger Schwierigkeiten

neue Leiterinnen und Leiter zu finden», so der begeisterte Daniel Blaser. Text: Renate Ried

Neues Angebot «18plus coach»



Mit «18plus coach» lanciert das kantonale Sportamt ein auf die spezifischen Bedürfnisse der Sportvereine zugeschnittenes zusätzliches Kursangebot. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung von erwachsenen Leitenden.

Das vom kantonalen Sportamt neu lancierte Angebot «18plus coach» bildet die Ergänzung zum bereits erfolgreich etablierten 1418coach. «1418coach hilft den Vereinen, Jugendliche für ein Traineramt zu gewinnen», betont Sportamt-Chef

Stefan Schötzau. «Mit dem «18plus coach» schaffen wir neben der J+S-Ausbildung ein niederschwelliges Ausbildungsangebot für Erwachsene, bei dem kurz und knapp das wichtigste Basiswissen für Trainerinnen und Trainer vermittelt wird.» Geeignet ist die Ausbildung insbesondere für Eltern von Vereinskinder oder für Quereinsteiger, die sich «noch» keine J+S-Ausbildung zutrauen. Dabei wird in jeweils dreistündigen Vorbereitungs- und Praxismodulen das notwendige Wissen kompakt vermittelt. Gestartet wird das Programm in diesem Jahr mit Kursen in den Sportarten

Fussball, Turnen, Volleyball und Unihockey. Der erste Kurs «18plus coach Turnen» findet am 4. November 2023 in Illnau statt. Die theoretischen Grundlagen erarbeiten die Teilnehmenden selbstständig im Vorfeld in einem Online-Modul. Etwas für dich oder jemand aus deiner Riege? Mehr Informationen zu «18plus coach» sowie die Anmeldung findest du unter folgendem Link oder QR-Code.



zh.ch/18pluscoach

Früher

Die Entwicklung der Turnbekleidung hat im Laufe der Zeit viele Veränderungen durchgemacht. Früher trugen Frauen bei sportlichen Aktivitäten Röcke, Korsetts und andere unbequeme Kleidungsstücke, die ihre Bewegungen einschränkten. Mit dem Aufkommen der Frauenbewegung im späten 19. Jahrhundert begann sich die Kleidung für Frauen zu ändern.

In den 1920er Jahren wurden die Röcke kürzer. In den 1930er Jahren trugen Frauen kurze Hosen und Röcke, die es ihnen ermöglichten, sich freier zu bewegen. Mit der Erfindung synthetischer Fasern wie Nylon im gleichen Jahrzehnt bot sich Frauen eine neue Möglichkeit, ihre Turnbekleidung zu verbessern. Nylon war leicht, schnell trocknend und strapazierfähig, was es zur perfekten Wahl für die moderne Turnbekleidung machte.

In den 1960er Jahren wurden hautenge Trikots und Gymnastikanzüge populär, die die Körperkonturen betonten und mehr Bewegungsfreiheit boten. Diese Entwicklung spiegelte den gesellschaftlichen Wandel wider, in dem Frauen sich mehr Freiheiten erstritten und sich aktiv in der Gesellschaft engagierten.



Junge Töchter in Uniform in der Turnhalle Menzingen im Jahr 1910

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek, Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege (EAD); Sammlung Photoglob all

Heute



Bild: Daniel Pálhegyi

Heute gibt es eine breite Palette von Turndress' auf dem Markt, die in verschiedenen Farben und Designs erhältlich sind. Frauen haben die Möglichkeit, sich durch ihre Kleidung individuell auszudrücken und ihre turnerischen Leistungen zu betonen, ohne durch gesellschaftliche Rollenbilder eingeschränkt zu werden. Dennoch kann die Entwicklung der Turnbekleidung als ein Abbild gesellschaftlicher Entwicklungen und Veränderungen betrachtet werden. Der Turndress hat sich im Laufe der Jahre von einer einfachen und unpraktischen Kleidung zu einem technisch fortschrittlichen und funktionalen Sportbekleidungsstück entwickelt.

Es ist wichtig, dass Kleidervorschriften in allen Sportarten geschlechtsneutral und funktionsbezogen sind, um Diskriminierung und Sexualisierung zu vermeiden. Die Sicherheit sollte ebenfalls berücksichtigt werden, um Verletzungen zu vermeiden. Ermutigend ist es zu sehen, dass sich immer mehr Frauen für Ganzkörperanzüge entscheiden und so ihre Komfortzone finden. Sportverbände und -organisationen sollten die Bedenken und Wünsche der Athletinnen und Athleten ernst nehmen und auf ihre Bedürfnisse eingehen, um eine gerechte und inklusive Sportkultur zu schaffen.



BY CELLO
 Poststrasse 4
 8462 Rheinau
 Tel. 052 533 32 99
 bycello.ch

Textilien Stickerei Druck Giveaways

Glarner Highlights

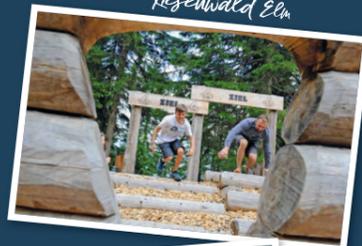
Da ist garantiert für alle etwas dabei



House of Läderach
 Biken



Klettersteige Braunwald



Resenwald Elm



Anna Gölöli Museum Emmen



wanderpokal-glarnerland.ch



Denkbahn Kerenzerberg Fläsch

glarnerland.ch/highlights

Glarnerland

Vereinsarchiv aufbauen oder auf Vordermann bringen?

Jeweils bis zum nächsten Jubiläum staubt ein Vereinsarchiv vor sich hin. Dann wird es nach Informationen durchforscht – mit mehr oder weniger Erfolg. Mehr Erfolg verspricht der neu entwickelte Muster Archivaktenplan für Turnvereine.

Stolz blickt der Turnverein Wangen-Brütisellen auf seine Geschichte zurück. 2023 feiert er sein 125-Jahr-Jubiläum. Für den Blick in die Vergangenheit spielt das Archiv eines Vereins eine zentrale Rolle. Daher hat das Präsidium des Vereines im Jahr 2021 Dietrich Schuler angefragt, ob er das Archiv auf Vordermann bringen würde. «Seit der Gründung 1898 wurden die Akten mehr oder weniger einfach mal gesammelt. Wie dies halt so ist in einem Verein, wo alles ehrenamtlich von statten geht», erzählt Dietrich Schuler. Aufgrund seiner Berufserfahrung als Kirchengemeindeschreiber und seines Interesses an Geschichte hat er zugesagt. Dietrich Schuler hat sich in die Aufgabe gekniet und Kontakt mit dem Staatsarchiv des Kantons Zürichs aufgenommen. Dieses erstellt Muster-Aktenpläne für sämtliche Gemeinwesen und öffentliche Körperschaften und ist sehr interessiert gewesen, an einem Projekt Muster Aktenplan für Vereine mitzuwirken. Entstanden ist ein Muster Archivaktenplan für den Turnverein. Die eigentliche Fleissaufgabe hat beginnen können. Nun stehen sie da: Rund 2,5 m Archivschachteln, Ordner in Reihe und Glied sowie ein sauberes Archivverzeichnis.

Werner Stark, der Archivar des ZTV hat die Musterunterlagen (Aktenplan, Ausleihkontrolle, Materialliste, Indexliste etc.) des TV Wangen-Brütisellen für seinen Stammverein TV Weisslingen getestet und umgesetzt. Er ist begeistert: «Die Unterlagen gaben mir Klarheit, wie wir zum Bsp. das Stichwortverzeichnis aufbauen können, aber auch was für Material es braucht. Nicht jedes Papier überdauert die Jahre oder Büroklammern rosten etc.», erklärt Werner Stark. Er und Dietrich Schuler sind sich einig: Die grösste Schwierigkeit besteht jedoch in der Thematik physisches versus digitales Archiv.

«Was ist mit all den Foto-CD, die kaum mehr jemand öffnen kann, die «echten» Fotos sind nach wie vor vorhanden», fragt sich Stark und Schuler ergänzt «Die Lösch-taste am PC ist aus historischer Sicht leider viel zu schnell gedrückt. Insbesondere bei Übergaben von Vorstandsämtern muss man Acht geben, dass die Unterlagen ins Archiv kommen. Da sonst Lücken entstehen». Einig sind sich die beiden auch, dass sich der Aufwand gelohnt hat und sie es allen Vereinen empfehlen, den Aufbau oder das

«auf Vordermann bringen» des Archivs in Angriff zu nehmen.

Werner Stark ist so begeistert, dass er ein grossartiges Angebot für alle unsere Turnvereine anbieten möchte. Ihr könnt bei unserem Archivar Werner Stark, archiv@ztv.ch all die Musterunterlagen beziehen und euch bei der Erstellung oder Aktualisierung eures Archives beraten lassen.

Text: Renate Ried



Werner Stark zeigt Dietrich Schuler das ZTV-Archiv

Bild: Renate Ried

TV Hausen am Albis, die Hochburg im Korbball an der Albiskette

Seit Jahrzehnten figurieren die Mannschaften des Säuliämtler Turnvereins Hausen am Albis regional, kanton und national unter den besten Teams. An Schweizer Meisterschaften wurden sie mit Silber und Bronze ausgezeichnet. 2021 hat der TV Hausen am Albis (a.A.) den vom Schweizerischen Turnverband (STV) lancierten Jugendförderpreis Korbball gewonnen.

Der Fachbereich STV Korbball hatte 2021 alle Korbball-Vereine und Verbände in der Schweiz aufgefordert, innovative Projekte und Massnahmen einzureichen, mit welchen sie in ihrer Region den Korbball-Nachwuchs fördern. Sechs Vereine und ein Verband folgten dem Aufruf und präsentierten ihre Aktivitäten.

Der TV Hausen a.A. wurde mit dem Jugendförderpreis Korbball 2021 ausgezeichnet. Das Projekt «Korbballunterricht an Primar- und Sekundarschulen sowie Lernvideos» konnte die Fachjury am meisten überzeugen und erhielt den Siegerpreis von 750 Franken. Den zweiten Platz sicherte sich das Projekt von Jugendkorbball Madiswil-Aarwangen (500 Franken). Es waren sehr spannende Förderprojekte im Nachwuchsbereich dabei. Dies zeigt auch

sinnbildlich das grosse Engagement und die riesige Arbeit, welche die Vereine und Verbände Woche für Woche für den Nachwuchs leisten, was auch die Dankesworte von Markus Fellmann, Chef Fachbereich Korbball STV, unterstrichen. Da es sich 2021 um die erstmalige Vergabe des Jugendförderpreises handelte, wurden die weiteren eingereichten Projekte jeweils mit einem Betrag von 150 Franken belohnt und unterstützt. Auch im Jahr 2022 wurde wieder ein Jugendförderpreis vergeben. Diese Auszeichnung soll inskünftig generell ins STV-Programm eingebaut werden.

200 Kindern den Korbball nähergebracht

Das war in Hausen a.A. die zündende und erfolgreiche Idee. «Wir wollten den Kindern in der Gemeinde das Korbballspiel möglichst effizient näherbringen», so die Aussage von Sven Kammer, Hauptinitiant und damals auch Hauptleiter des TV Hausen a.A.. Die Arbeitsgruppe bestand aus vier Personen, vorgesehen war ein Konzept mit einem Vier-Phasen-Plan. In der ersten Phase wurde die Jugend mit Flyern auf die Trainings aufmerksam gemacht. In einem nächsten Schritt hat der Verein die Eltern und Kinder der bestehenden Korbballgruppen zum Saisonstart

an einen Informationsabend eingeladen. Themen, wie sich der Verein auf die Meisterschaft vorbereitet oder wie die Jugendabteilung aufgebaut ist, waren wichtige Aspekte. Gleichzeitig investierte der Verein in Minikorbball-Körbe. Einen zentralen Bestandteil des Projektes bildete die dritte Phase. In dieser wurden in der Primar- und Sekundarschule Sportlektionen übernommen, um den Kindern Korbball zu zeigen. Die Rückmeldungen waren positiv, in elf Klassen konnte die Sportart präsentiert werden. Rund 200 Kinder aus drei Gemeinden und acht Lehrpersonen fanden auf diesem Weg den Zugang zum Korbball. Als zukünftiges Ziel wurde festgelegt, Korbball weiterhin in den normalen Sportunterricht einzubauen (vierte Phase). Zudem werden einmal pro Jahr in den Schulen Lektionen erteilt, um damit das Wissen stets aufzufrischen und weitere Kinder für diese Sportart gewinnen zu können (Vorteile Mannschaftssport).

Über Korbball

Der Schweizer Traditionssport Korbball wird im Sommer auf dem Rasen mit sechs und im Winter in der Halle mit fünf Spielenden pro Mannschaft gespielt. Ziel der beiden Mannschaften ist es, den Ball möglichst oft in den gegnerischen Korb zu werfen. Der Ball ähnelt einem Fussball, ist aber deutlich griffiger und der Korbring befindet sich auf einer Höhe von drei Metern. Dieser hat im Vergleich zum Basketball aber kein Brett hinten dran. Es werden zwei Halbzeiten gespielt (in der Regel 2 x 15 Minuten mit einer Pause von 2 Minuten), wobei die Spielenden frei ein- und ausgewechselt werden. Sehr viele andere Bestimmungen sind in Reglementen verankert.



Bild: Sebastian Homburger

Die elementaren Fähigkeiten im Korbball sind Schnelligkeit, Ausdauer und Wurfpräzision. Im Vordergrund stehen für die Spielerinnen und Spieler die Leidenschaft für diese intensive Sportart und die Freude, erfolgreich am regionalen oder nationalen Meisterschaftsbetrieb und an Turnieren teilzunehmen. Korbball wird vorwiegend in der Deutschschweiz gespielt. Als die Top Events im Schweizer Korbball gelten die Schweizer Meisterschaften NLA/B, der STV Cup in der Halle und das Eidgenössische Turnfest. Für den Meisterschaftsbetrieb ist die Schweiz in fünf Regionen unterteilt, wobei der Kanton Zürich zusammen mit den Kantonen Glarus und Schaffhausen eine Region bildet. Neben den nationalen Meisterschaften wird Korbball auch vielerorts als Liga oder Turnierbetrieb angeboten. Daneben führen die Regionalverbände selbst Meisterschaften durch und die Vereine organisieren oft Turniere.

Korbball, das «Filetstück» im TV Hausen a.A.

Seit vielen Jahren können Mannschaften vom TV Hausen a.A. immer wieder beachtliche Erfolge erzielen; sie sind regional, kanton und sogar national stets «oben» mit dabei. An Meisterschaften und Turnieren gelangen schon viele Siege und Podestplätze. Der Albis muss irgendwie eine spezielle Kraft verkörpern, dass

kontinuierlich dieses hohe sportliche Niveau erreicht wird. Regelmässig können Mannschaften gebildet werden, welche mit Freude, Elan und grossem Einsatz ans Werk gehen. Es fehlt auch nicht an geeigneten, motivierenden Trainern und Betreuenden, die ihr Bestes geben. Spieltaktik vermitteln, Motor ankurbeln und Einschätzung der Gegner gehören dazu. Und es ist nicht zu vermeiden, auch Niederlagen müssen verdaut werden. Auszugsweise ein paar «Rosinen» im Telegrammstil: Seit 2014 auch in der NLB vertreten durch die Damen, seit 2017 bei den Männern; 2019 Vizemeistertitel U20 Junioren; 2019 3. Rang SM Mädchen; diverse Turniersiege; erfolgreich auch bei «zig» Mixedturnieren. Es darf berechtigt angenommen werden, dass diese Erfolgswelle anhalten wird.

Fazit

Die intensiven Bemühungen und Anstrengungen für die Nachwuchsförderung haben sich gelohnt. Der Jugendförderpreis STV ist eine grosse Ehre für den Verein. Insbesondere die Hauptverantwortlichen und auch das ganze Team dürfen mit Anerkennung und Genugtuung auf ihre Arbeit zurückblicken. Es gibt keinen



In Bordeaux TV Hausen a.A.

Stillstand, die Projekte werden weitergeführt. Übrigens: die Jugendförderung im Korbball fing im TV Hausen a.A. bereits im Jahre 2004 an.

Text: Hans Jud



Sven Kammer durfte am Cup-Final 22 den Gewinner-Scheck für den Förderpreis entgegennehmen. Anita Schadt freute sich für Madiswil-Aarwangen über den 2. Platz.

Bild: Archiv STV, Peter Friedli

Bild: Sebastian Homburger





**Sport,
Spiel
und
Spass**

ae
alder + eisenhut
sport Bühnen
Telefon 071 992 66 33, www.alder-eisenhut.swiss

agimus web



web

Wir gestalten und programmieren für alle Ausgabegeräte optimierte, moderne Webseiten. Unser Netzwerk bietet unseren Kund*innen bedarfsorientierte, ganzheitliche Lösungen. Konzept, Design, Text, Programmierung und Drucksachen erhalten Sie bei uns aus einer Hand.

agimus web gmbh • vreni angst
telefon +41 43 422 50 41
www.agimus-web.ch • kontakt@agimus-web.ch



special

Hauptpartnerin
Zürcher Kantonalbank

z tv Zürcher Turnverband

gestalte deine individuelle vereinsbekleidung

teambekleidung
special-a.ch

Tribüne



Daniel Schacher,
ehem. Geschäftsführer ZTV
(01.2020–03.2023)

Von der Turnhalle auf die Tribüne – Nur wenige Wochen sind es her, dass ich als Geschäftsführer noch mitten im Geschehen war. Heute betrachte ich den Zürcher Turnverband als Zuschauer von der Tribüne aus. Es ist mir eine Ehre, kann ich meine Eindrücke in dieser Form mit euch teilen.

In meiner Zeit beim Zürcher Turnverbands habe ich den Verband in verschiedenen Bereichen kennengelernt und geführt. Auf strategischer Ebene war es meine Aufgabe, zusammen mit dem Zentralvorstand die Zukunft zu antizipieren, die Strategie zu definieren und die «richtigen» Massnahmen zu lancieren, damit wir den gewünschten Hafen anvisieren. Auf operativer Ebene war meine Aufgabe, zusammen mit den Mitarbeitenden sowie den Funktionärinnen und Funktionären das Tagesgeschäft effizient und effektiv zu bewältigen und die strategischen Vorgaben umzusetzen.

Meine wichtigste Erkenntnis aus den gemachten Erfahrungen ist: Die Verbandsarbeit kann nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn auf strategischer und operativer Ebene alle Beteiligten ihre Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen (AKV) kennen und wahrnehmen. Dann greifen die verschiedenen Zahnräder ineinander und es entsteht ein erfolgreiches Zusammenspiel zwischen den Haupt- und Ehrenamtlichen, welches das grosse ZTV-Schiff vorwärtsbringt.

Was einfach klingt, ist oft eine Herausforderung. Es reicht nicht, die AKVs schriftlich festzuhalten. Es braucht mehr. Es braucht aus meiner Sicht vor allem eines: Vertrauen. Und Vertrauen setzt Kommunikation voraus. Regelmässige, ehrliche und transparente Kommunikation. Von oben nach unten und von unten nach oben. Eine Kommunikation, in welcher wir zuerst zuhören und erst dann (ver-)sprechen und handeln. Das schafft Vertrauen.

Dies wünsche ich dem Zürcher Turnverband für die Zukunft: Dass wir alle nicht nur hinhören, sondern ernsthaft und aufrichtig zuhören und unser Wort halten. Dann wächst das Vertrauen und die Zahnräder greifen geschmeidig ineinander.

Ich wünsche euch von Herzen eine vertrauensfördernde Zusammenarbeit zu Gunsten einer gesunden und nachhaltigen Weiterentwicklung des Turnsports! Bis bald am KTF.

Dies und Das

*Mit dem Wechsel zu Fit und Fun wurde der Spass zum Run
Hansjörg motivierte uns zum Weitermachen
dies trotz Fehlern und fröhlichem Lachen
die Bälle flogen hin und her
wir Übeden standen zwischendurch etwas quer.*

*Mit Kinetik, Hirntraining und Koordination bedarf es die volle Konzentration.
Ablenkung liegt nicht drin
auch keine Routine, kommt mir in den Sinn
erstaunlich, wie unsere Hirnhälften reagieren
ob im Liegen, stehen oder auf allen Vieren
Nathalie hat uns bewiesen und gezeigt
das Hirn ist auch im Alter zu Grossem bereit.*

*Die beiden Tage waren ganz einfach toll
nur Positives und nirgends Groll.
Erfahrungen wurden gemacht und weitergegeben
Turnen erhält jung und gehört zum fröhlichen Leben!*

Dies ein Auszug des Gedichtes von Ueli Gerber, Leiter der Männerriege Wallisellen über den vielseitigen Technischen Leiterkurs der Frauen/Männer 35+ vom 4. bis 5. März 2023 in Filzbach. Das ganze Gedicht findest du auf unserer Webseite, so wie viele weitere Beiträge mit Bildern über Wettkämpfe, Kurse und Anlässe.

Hast auch du Anekdoten, die du mit der Zürcher Turnfamilie teilen möchtest? Oder möchtest du hier deine Meinung, deine Idee zum Turnsport platzieren? Dann zögere nicht und sende uns deinen Text. Die maximale Länge beträgt 500 Zeichen (inklusive Leerschlägen). Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften und solche, die rechtswidrige Passagen enthalten, werden nicht abgedruckt. Hast du Ideen für längere Beiträge, melde dich bei uns (redaktion@ztv.ch).

Der nächste Redaktionsschluss ist am Montag, 7. August 2023.

Jim Bob®

JB

www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

RUSTO AG
Design + Produktion - zu Ihrem Vorteil - direkt von uns!

Unsere Medaillen machen Siege sichtbar!

Abzeichen | Medaillen | Münzen | Schlüsselanhänger | Trinkgläser | Wimpel
alte Haslenstrasse 2 | CH-9053 Teufen / AR | Tel. +41 (0)71 845 55 33 | rusto@rusto.ch | rusto.ch

INVOLVE

Die Schweizer App für Mitarbeitende

DIE SCHWEIZER APP FÜR MITARBEITENDE

DAS ERFOLGSREZEPT FÜR IHRE INTERNE KOMMUNIKATION

Mitarbeitende informieren, involvieren und begeistern – für das steht die Mitarbeitenden-App von Involve. Mit kurzen Kommunikationswegen, einfacher Bedienung und attraktivem Design bietet die App maximale Benutzerfreundlichkeit und somit Ihre perfekte Lösung für die interne Kommunikation.

JETZT APP TESTEN
INVOLVE.CH/APP-TESTEN

Involve AG | Bahnhofstr. 6c | 6210 Sursee | involve.ch

Geburtstage

90	93 Jahre	Ernst Steiner	Pfungen	03.05.1930
	91 Jahre	Willi Meier	Bülach	06.05.1932
	93 Jahre	Annemarie Gilg	Winterthur	17.05.1930
	90 Jahre	Hansruedi Wegmann	Winterthur	29.05.1933
	93 Jahre	Herbert Schärer	Zürich	21.06.1930
	99 Jahre	Walter Schlumpf	Uster	23.06.1924
	93 Jahre	Marcel Frieden	Glattbrugg	25.06.1930
	90 Jahre	Margareta Kunz	Winterthur	15.07.1933
	90 Jahre	Rösli Ludwig	Zizers	25.08.1933
	80	85 Jahre	René Nef	Niederhasli
88 Jahre		Hans Weder	Grüt	06.05.1935
83 Jahre		Arthur Maurer		14.05.1940
83 Jahre		Nelly Benz	Winterberg	15.05.1940
81 Jahre		Emmy Eschmann	Oberrieden	20.05.1942
84 Jahre		René Erni	Gossau	02.06.1939
82 Jahre		Bruno Rosenberger	Mettmenstetten	07.06.1941
85 Jahre		Doris Stamm	Zürich	09.06.1938
82 Jahre		Erika Waeber	Oberengstringen	20.06.1941
89 Jahre		Hans Hitz	Rüti	23.06.1934
80 Jahre		Max Bürgis	Wettingen	27.06.1943
81 Jahre		Heidi Hausamann	Egg b. Zürich	04.07.1942
81 Jahre		Hansruedi Wettstein	Affoltern am Albis	07.07.1942
80 Jahre		Marcel Girod	Unterstammheim	20.07.1943
86 Jahre		Ernst Homberger	Gossau	23.07.1937
88 Jahre		Ernst Wild	Richterswil	29.07.1935
80 Jahre		Kurt Hirschi	Disentis/Mustér	01.08.1943
88 Jahre		Regula Weber	Dietlikon	05.08.1935
82 Jahre	Uli Berchtold	Rafz	09.08.1941	
81 Jahre	Ernst Keller	Laax GR	09.08.1942	
86 Jahre	Vreni Bosshard	Bülach	11.08.1937	
81 Jahre	Jürg Eberle	Hinwil	14.08.1942	
80 Jahre	René Langenecker	Fehraltorf	21.08.1943	
70	70 Jahre	Fritz Stöckli	Hombrechtikon	12.05.1953
	70 Jahre	Rita Fuhrer	Auslikon	10.07.1953
	70 Jahre	Erica Brennwald	Hinwil	13.07.1953
	70 Jahre	Fritz von Aesch jun.	Knonau	13.08.1953
60	60 Jahre	Gabriella Koch-Guetg	Zürich	10.06.1963
	60 Jahre	Paul Truniger	Benken	20.06.1963
	60 Jahre	Bea Altorfer	Winterthur	25.07.1963

Trauer

Wir trauern um unsere verstorbenen Ehrenmitglieder

Esther Fierz	DR Wetzikon	10.1.1930–24.11.2022
Georg Lehmann	TV Zürich-Neumünster	27.2.1942–16.12.2022
Walter Bosshard	MR TV Bülach	10.6.1945–24.12.2022
Walter Stüssi	TV Dübendorf	22.09.1929–26.01.2023
Jakob Ambühl	TV Pfäffikon	12.12.1930–02.02.2023

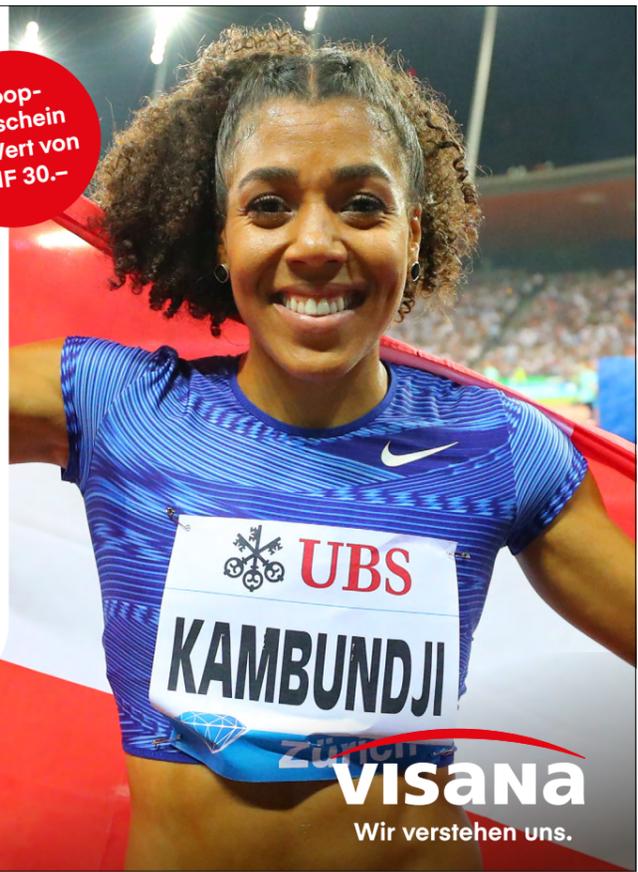
Wir sind Partner.

Coop-Gutschein im Wert von CHF 30.-

Mach es wie Mujinga und wechsele zu Visana! Beantragen Sie bis zum 31.12.2023 eine Offerte oder einen Beratungstermin und Sie erhalten von uns als Dankeschön einen Coop-Gutschein im Wert von CHF 30.-.

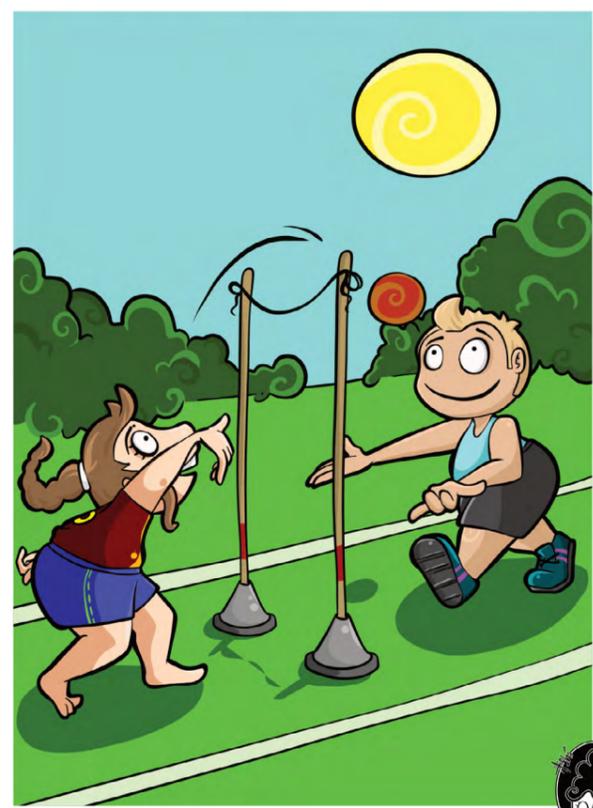


Auf die Plätze, fertig, los! Jetzt QR-Code scannen und profitieren Visana, Generalagentur Zürich Tel. 031 389 22 11, zuerich@visana.ch visana.ch/ztv



visana Wir verstehen uns.

SUCHE DIE 8 UNTERSCHIEDE



INSTAGRAM: AZSCHRAEL



WWW.KUNSTMALEREI-ALTENBURGER.CH

TEAMSPORT

Herren trikot ALARIA

Turnanzug ALARIA

VEREINE & MIXED TEAMS

DAMEN

HERREN

TEAM AEROBIC

TURNARTIKEL REISPORT/IWA

MarkPro
Rund um den Sport
CH-ERVY-Vertretung

MarkPro GmbH
Aufwiesenstrasse 2
8305 Dietlikon
info@markpro.ch
www.markpro.ch

Flottenwesen	senegal. Musiker (Ismael)	Grundform, Art	german. Gottheit	bibl. Stammvater	tragende Bauteile	Laut, Klang	sächl. Fürwort	Wundmal
Klein- stadt im Rheintal		2	edle Blumen	zartrot				
Fluss durch den Mur- tensee	Zauber- wesen Mz.	zu schnell fahren					chem. Element (giftig)	
Zürcher Regie- ratsrat (Martin)		über- dachter Haus- vorbau	kleine Frucht- art	all- täglich, nichts- sagend			seltens- te Blut- gruppe	
Süss- wasser- fisch	männl. Ziegen	ohne Tier- Produkte lebend				US- Schau- spieler		Acker- pferde
Reini- gungs- gerät		Jugend- licher (Kw.)	Edelfrost	schott. Grat- schaft	kleine Strasse, Pfad	1		
dt. Adels- prädi- kat	Verweis, Rüge		6		ital. Kloster- bruder		verwe- sender Tier- körper	
dt. Ver- klei- nungs- silbe		5	Schnell- zug	leicht schwind- lig				
Stadt im Kt. BL	Verlags- impres- sum							4
					Spiel- karten			

Wir wünschen dir viel Spass beim Lösen unserer zwei Rätsel. Die Lösungen werden am 16. Mai 2023 aufgeschaltet.



ztv.ch/verbandsmagazin

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

IMPRESSUM
 Beglaubigte Auflage
 Gesamtauflage 2700
Konzept
 Zürcher Turnverband, redaktion@ztv.ch
Redaktion und Korrektorat
 Renate Ried, Chefredaktion
 Hans Jud
 Romi Leuch
 Nicole Mettler
 Noah Griesser
 Anina Zwahlen
Layout, Druck & Versand
 Printimo, Optimo Service AG,
 8404 Winterthur
 Gedruckt auf FSC-Papier
Abonnementspreise
 15 Franken für drei Ausgaben
 «mis Zähni» im Jahr
 Redaktionsschluss 02-2023
 7. August 2023

Für sportliche Höhenflüge.

Wir unterstützen über 80 Turnanlässe
im Kanton Zürich.

zkb.ch/sponsoring

